

1. Die Klagen werden abgewiesen.
2. Die Kläger tragen ihre eigenen Kosten sowie die Kosten der Kommission.

(¹) ABl. C 79 vom 18.3.2000.

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 26. November 2002

in den verbundenen Rechtssachen T-74/00, T-76/00, T-83/00 bis T-85/00, T-132/00, T-137/00 und T-141/00: Artego-dan GmbH u. a. gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (¹)

(Humanarzneimittel — Gemeinschaftliche Schiedsverfahren — Rücknahme der Genehmigungen für das Inverkehrbringen — Zuständigkeit — Kriterien für die Rücknahme — Anorektika: Amfepramon, Clobenzorex, Fenproporex, Norpseudoephedrin, Phentermin — Richtlinien 65/65/EWG und 75/319/EWG)

(2003/C 19/53)

(Verfahrenssprache: Deutsch, Englisch und Französisch)

In den verbundenen Rechtssachen T-74/00, T-76/00, T-83/00 bis T-85/00, T-132/00, T-137/00 und T-141/00, Artego-dan GmbH mit Sitz in Lüchow (Deutschland), Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt U. Doepner, Zustellungsanschrift in Luxemburg, Klägerin in der Rechtssache T-74/00, Bruno Farmaceutici SpA mit Sitz in Rom (Italien), Essential Nutrition Ltd mit Sitz in Brough (Vereinigtes Königreich), Hoechst Marion Roussel Ltd mit Sitz in Denham (Vereinigtes Königreich), Hoechst Marion Roussel SA mit Sitz in Brüssel (Belgien), Marion Merrell SA mit Sitz in Puteaux (Frankreich), Marion Merrell SA mit Sitz in Barcelona (Spanien), Sanova Pharma GmbH mit Sitz in Wien (Österreich), Temmler Pharma GmbH & Co. KG mit Sitz in Marburg (Deutschland), Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte B. Sträter und M. Ambrosius, Zustellungsanschrift in Luxemburg, Klägerinnen in der Rechtssache T-76/00, Schuck GmbH mit Sitz in Schwaig (Deutschland), Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte B. Sträter und M. Ambrosius, Zustellungsanschrift in Luxemburg, Klägerin in der Rechtssache T-83/00, Laboratórios Roussel L^{da} mit Sitz in Mem Martins (Portugal), Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte B. Sträter und M. Ambrosius, Zustellungsanschrift in Luxemburg, Klägerin in den Rechtssachen T-84/00 und T-85/00, Laboratoires Roussel Diamant SARL mit Sitz in Puteaux (Frankreich), Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte B. Sträter und M. Ambrosius, Zustellungsanschrift in Luxemburg, Klägerin in der Rechtssache T-84/00, Roussel Iberica SA mit Sitz in Barcelona (Spanien), Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte B. Sträter und M. Ambrosius, Zustellungsanschrift in Luxemburg, Klägerin in der Rechtssache T-85/00, Gerot Pharmazeutika GmbH mit Sitz in Wien (Österreich), Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt K. Grigkar, Zustellungsanschrift in Luxemburg, Klägerin in der Rechtssache T-132/00, Cambridge Healthcare Supplies Ltd mit Sitz in

Norfolk (Vereinigtes Königreich), Prozessbevollmächtigte: Barristers D. Vaughan und K. Bacon und Solicitor S. Davis, Zustellungsanschrift in Luxemburg, Klägerin in der Rechtssache T-137/00, Laboratoires pharmaceutiques Trenker SA mit Sitz in Brüssel, Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte L. Defalque und X. Leurquin, Zustellungsanschrift in Luxemburg, gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: H. Støvlbæk und R. Wainwright im Beistand von Rechtsanwalt B. Wägenbaur) wegen Nichtigerklärung, in den Rechtssachen T-74/00, T-76/00 und T-141/00, der Entscheidung der Kommission vom 9. März 2000 über die Rücknahme der Zulassung von Humanarzneimitteln, die den Stoff „Amfepramon“ enthalten (K[2000] 453), in den Rechtssachen T-83/00 bis T-85/00, der Entscheidung der Kommission vom 9. März 2000 über die Rücknahme der Zulassung u. a. von Humanarzneimitteln, die die Stoffe „Norpseudoephedrin“, „Clobenzorex“ und „Fenproporex“ enthalten (K[2000] 608), und, in den Rechtssachen T-132/00 und T-137/00, der Entscheidung der Kommission vom 9. März 2000 über die Rücknahme der Zulassung von Humanarzneimitteln, die den Stoff „Phentermin“ enthalten (K[2000] 452), hat das Gericht (Zweite erweiterte Kammer) unter Mitwirkung des Präsidenten R. M. Moura Ramos sowie der Richterin V. Tiili und der Richter J. Pirrung, P. Mengozzi und A. W. H. Meij — Kanzler: D. Christensen, Verwaltungsrätin — am 26. November 2002 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Entscheidungen K(2000) 452, K(2000) 453 und K(2000) 608 der Kommission vom 9. März 2000 werden für nichtig erklärt, soweit sie die von den Klägerinnen vermarkteten Arzneimittel betreffen.
2. Die Kommission trägt die gesamten Kosten des Verfahrens einschließlich der Kosten, die im Rahmen der Verfahren der einstweiligen Anordnung entstanden sind.

(¹) ABl. C 149 vom 27.5.2000, C 163 vom 10.6.2000, C 192 vom 8.7.2000 und C 233 vom 12.8.2000.

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 22. Oktober 2002

in den verbundenen Rechtssachen T-178/00 und T-341/00: Jan Pflugradt gegen Europäische Zentralbank (¹)

(Personal der Europäischen Zentralbank — Änderung des Arbeitsvertrags — Beurteilung)

(2003/C 19/54)

(Verfahrenssprache: Deutsch)

In den verbundenen Rechtssachen T-178/00 und T-341/00, Jan Pflugradt, wohnhaft in Frankfurt am Main (Deutschland), Prozessbevollmächtigte: in der Rechtssache T-178/00 Rechtsanwalt N. Pflüger, in der Rechtssache T-341/00 Rechtsanwälte Pflüger, R. Steiner und S. Mittländer, Zustellungsanschrift in

Luxemburg, gegen Europäische Zentralbank (Bevollmächtigte: in der Rechtssache T-178/00 J. Fernández Martín, V. Saintot und B. Wägenbaur und in der Rechtssache T-341/00 V. Saintot, T. Gulliams und Wägenbaur) in der Rechtssache T-178/00 wegen eines Antrags auf Nichtigerklärung der Beurteilung des Klägers für das Jahr 1999 und in der Rechtssache T-341/00 wegen eines Antrags auf Nichtigerklärung des Schreibens des Direktors der Generaldirektion Informationssysteme (GD IS) der EZB vom 28. Juni 2000 betreffend die dem Kläger zugewiesenen Aufgaben, hat das Gericht (Fünfte Kammer) unter Mitwirkung des Präsidenten J. D. Cooke sowie des Richters R. García-Valdecasas und der Richterin P. Lindh — Kanzler: D. Christensen, Verwaltungsrätin — am 22. Oktober 2002 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Rechtssachen T-178/00 und T-341/00 werden zu gemeinsamer Entscheidung verbunden.
2. Die Klagen in den Rechtssachen T-178/00 und T-341/00 werden abgewiesen.
3. Jede Partei trägt ihre eigenen Kosten.

(¹) Abl. C 259 vom 9.9.2000 und C 4 vom 6.1.2001.

mit der Zusammenschlüsse für mit dem Gemeinsamen Markt und dem Funktionieren des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum vereinbar erklärt wurden (Sachen COMP/JV40 — Canal+/Lagardère und COMP/JV47 — Canal+/Lagardère/Liberty Media), hat das Gericht (Dritte erweiterte Kammer) unter Mitwirkung des Präsidenten M. Jaeger sowie der Richter R. García-Valdecasas und K. Lenaerts, der Richterin P. Lindh und des Richters J. Azizi — Kanzler: J. Palacio González, Verwaltungsrat — am 20. November 2002 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Entscheidung der Kommission vom 10. Juli 2000 zur Änderung der Entscheidung der Kommission vom 22. Juni, mit der Zusammenschlüsse für mit dem Gemeinsamen Markt und dem Funktionieren des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum vereinbar erklärt wurden (Sachen COMP/JV40 — Canal+/Lagardère und COMP/JV47 — Canal+/Lagardère/Liberty Media), wird für nichtig erklärt.
2. Die Beklagte trägt die Kosten des Verfahrens.

(¹) Abl. C 335 vom 25.11.2000.

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 20. November 2002

in der Rechtssache T-251/00: Lagardère SCA, Canal+ SA gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (¹)

(Wettbewerb — Verordnung (EWG) Nr. 4064/89 — Änderung einer Entscheidung, mit der ein Zusammenschluss für mit dem Gemeinsamen Markt vereinbar erklärt wurde — Einschränkungen, die mit der Durchführung des Zusammenschlusses unmittelbar verbunden und für diese notwendig sind („Nebenabreden“) — Nichtigkeitsklage — Zulässigkeit — Anfechtbare Handlungen — Rechtsschutzinteresse — Rechtssicherheit — Berechtigtes Vertrauen — Begründung)

(2003/C 19/55)

(Verfahrenssprache: Französisch)

In der Rechtssache T-251/00, Lagardère SCA mit Sitz in Paris, Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt A. Winckler, Zustellungsanschrift in Luxemburg, Canal+ SA mit Sitz in Paris, Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte J.-P. de La Laurencie und P.-M. Louis, Zustellungsanschrift in Luxemburg, gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigte: W. Wils und F. Lelièvre) wegen Nichtigerklärung der Entscheidung der Kommission vom 10. Juli 2000 zur Änderung der Entscheidung der Kommission vom 22. Juni 2000,

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 23. Oktober 2002

in der Rechtssache T-388/00: Institut für Lernsysteme GmbH gegen Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM) (¹)

(Gemeinschaftsmarke — Widerspruchsverfahren — Ältere Bildmarke, die das Sigel ILS enthält — Anmeldung der Gemeinschaftswortmarke ELS — Nachweis der Benutzung der älteren Marke — Artikel 43 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 40/94 und Regel 22 der Verordnung (EG) Nr. 2868/95 — Relatives Eintragungshindernis — Verwechslungsgefahr — Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 40/94 — Begründung)

(2003/C 19/56)

(Verfahrenssprache: Englisch)

In der Rechtssache T-388/00, Institut für Lernsysteme GmbH mit Sitz in Hamburg (Deutschland), Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte J. Schneider und A. Buddee, Zustellungsanschrift in Luxemburg, gegen Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (HABM) (Bevollmächtigte: A. von Mühlendahl, A. di Carlo und